



## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

## Bundesbildungsbericht 2012:

**Nr. 313.12 / 22.06.2012**

## Hausaufgaben zu Ferienbeginn

Zum Bundesbildungsbericht sagt die bildungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Anke Erdmann**:

Der Bericht zeigt, wie groß der Nachholbedarf in Sachen Bildung ist. Und er macht deutlich, dass wir nicht nur ein strukturelles Defizit beim Haushalt, sondern auch bei der Bildungsfinanzierung haben.

Die Herausforderungen liegen beim Ausbau der frühkindlichen Bildung, der Umsetzung der Inklusion und dem Ausbau der Ganztagschulen. Angesichts dieser Herkulesaufgabe wird noch einmal deutlich: Wir brauchen kein Betreuungsgeld vom Bund. Wir brauchen Geld für Krippenausbau, Ganztagschulen und inklusive Schule.

Bei den Ganztagschulen liegt Schleswig-Holstein beim Ausbau im Bundesdurchschnitt, dabei hat Schleswig-Holstein seit 2002 eine deutliche Aufholjagd hingelegt. Bei der Inklusion behauptet Schleswig-Holstein den Spitzenplatz, weniger als drei Prozent der SchülerInnen lernen in Förderzentren, die anderen Kinder mit Förderbedarf gehen in Regelschulen.

In beiden Bereichen ist aber klar, dass es nicht allein um Quantität und Quote gehen kann. Ganztagschulen müssen ihr Angebot oft auf Kante stricken. Und eine hohe Inklusionsquote allein sagt noch nicht aus, was in den Schulen tatsächlich an inklusivem Unterricht machbar ist.

Das alles ist nicht zum Nulltarif zu haben, das Kooperationsverbot darf nicht nur für den Wissenschaftsbereich gelockert werden – auch die Schulen müssen besser von Bundesgeldern profitieren können. Im Krippenbereich hat der Koalitionsvertrag eine klare Unterstützung der Kommunen vereinbart, aber auch hier steht dringend ein zweiter Krippengipfel an.

Der Bericht macht aber auch deutlich, wie viele Jugendliche noch immer als BildungsverliererInnen dastehen und mahnt unter anderem, die Übergänge zwischen Kita, Schule und Beruf besser zu gestalten und auf individuelle Bildungsplanung zu setzen. Das ist viel Stoff, der sicher auch in die „Bildungskonferenz Schule“ nach den Ferien einfließen wird.

Heute beginnen die Ferien. Aber es bleibt noch viel zu tun.

\*\*\*